



DIÖZESANKOMITEE DER KATHOLIKEN IM BISTUM MÜNSTER

Vollversammlung am 4. Juni 2016

- Vorstandsbericht -
Notburga Heveling, Vorsitzende

Liebe Delegierte, sehr geehrte Damen und Herren!

Wir haben heute eine sehr komplexe und inhaltsreiche Tagesordnung, deswegen möchte ich mich in meinem Bericht auf wichtige Punkte der zurückliegenden Arbeit des Diözesankomitees konzentrieren:

(Unsere Öffentlichkeitsarbeit)

Wie bereits früher erwähnt haben wir von Seiten des Vorstands **unsere Öffentlichkeitsarbeit** intensiver in den Blick genommen und arbeiten daran.

Auf Basis eines Workshops mit unserer Agentur „kampanile“, die uns in der Öffentlichkeitsarbeit berät und unterstützt, haben wir einen Slogan entwickelt, mit dem wir uns nun präsentieren. Hier vorne können Sie ihn sehen, wie auch schon bei unserem Neujahrsempfang und auf unserer Homepage. Entscheidend bei alledem ist selbstverständlich, dass wir Öffentlichkeitsarbeit nicht um ihrer selbst willen machen. Im Bild gesprochen: Wir wollen nicht trommeln um des Trommelns willen, sondern wir möchten eine Melodie zum Erklingen bringen, die nicht als Lärm oder Krach in den Ohren des Publikums wahrgenommen wird! Oder anders: Es geht darum, unsere Botschaft nach außen zu tragen. Wir Laien, wir getaufte Christinnen und Christen, gestalten die Welt im Geiste Jesu und lassen die Kirche lebendig werden. Das ist die Botschaft unseres neuen Slogans.

In diesem Sinn haben wir begonnen, unsere Homepage noch mehr zu nutzen, in dem wir mehr Berichte von Veranstaltungen einstellen und auf interessante andere Initiativen und Artikel verlinken. Hier sind wir auch auf Ihre Mit-Hilfe angewiesen. Geben Sie uns bitte Texte (und Bilder) aus Ihrer Arbeit und von den Ergebnissen Ihrer Ausschussarbeit weiter. Lassen Sie uns wissen, wo es Gutes gibt, auf das wir als Diözesankomitee verweisen sollten. Wir würden uns freuen, wenn so unsere Homepage das vielfältige Engagement sichtbar macht und zu einer stärkeren Vernetzung der Laienarbeit in unserem Bistum beiträgt.

Perspektivisch könnte uns hier ein Newsletter helfen, doch auch dafür benötigen wir die gerade beschriebenen Infos. Denn leider sind unsere Mittel für den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit überschaubar, auch wenn wir uns bei der Bistumsverwaltung dafür einsetzen, dass diese Mittel erhöht werden.

Weitere Themenschwerpunkte der derzeitigen Vorstandsarbeit sind ...

- unser Schwerpunkt „Gutes Leben für alle. Gerechtigkeit und Lebensstil“
- die Beschäftigung mit dem Freihandelsabkommen TTIP
- die Fragestellungen und Themen, die im Zusammenhang mit dem Kommen von Flüchtlingen stehen
- die sog. mittleren Ebene, d.h. die Kreis- und Stadtkomitees sowie die nächste Pfarreiratswahl im November 2017
- der Katholikentag in Münster 2018.

Einiges wird uns weiter beschäftigen, aber hinzu kommt in der zweiten Jahreshälfte die Beschäftigung mit dem Diözesanratsprozess, über den Susanne Deusch unter TOP 7 informieren wird. Des Weiteren wird im Vorstand im Laufe des Jahres die Ghana-Partnerschaft Thema werden.

(Schwerpunktthema „Gutes Leben für alle – Gerechtigkeit und Lebensstil“)

Im Rahmen unseres **Schwerpunktthemas „Gutes Leben für alle – Gerechtigkeit und Lebensstil“** wurde die geplante Tagungsreihe mit zwei weiteren Veranstaltungen im Franz-Hitze-Haus abgeschlossen. Im Dezember fand die spannende Tagung „Kinderarmut und Kindergrundsicherung“ statt, für die der Sachausschuss „Soziales und gesellschaftliche Gerechtigkeit“ verantwortlich war. „Die Eine Welt ist angekommen“ lautete das Thema der Tagung des Sachausschusses „Weltkirche“ im Februar, bei dem neben Experten und Expertinnen auch Menschen mit unterschiedlichen Fluchterfahrungen zu Wort kamen.

Gut war für uns auch das Hintergrundgespräch mit Prälat Pirmin Spiegel von Misereor vor dem Neujahrsempfang, in dem wir uns intensiv mit den SDGs, den nachhaltigen Entwicklungszielen, beschäftigt haben.

Bereits herausgegangen ist eine erste Einladung zur Abschlussveranstaltung unseres Schwerpunktthemas. Sie steht unter dem Leitwort „Mut zu Taten - Ist ein nachhaltiger Lebensstil machbar?“

Wir haben „Mutmacher“ eingeladen, um uns von ihren Umsetzungsideen inspirieren zu lassen und werden in einem „World Cafe“ mit den Mutmachern neue Möglichkeiten für eigene Lebensstilveränderungen entdecken.

Im Sinne unseres Schwerpunkts führen wir die Veranstaltung als sogenanntes „Green meeting“ durch, also als eine Veranstaltung, die klimafreundlich ist, in der von der Einladung über die Anreise bis zum Catering darauf geachtet wird, möglichst wenig CO₂ auszustoßen. Deshalb gab es z.B. die „Save the date – Karte“ als E-Card.

Merken Sie sich Samstag, den 24.09.2016 von 10:00 – 16:00 Uhr vor. Veranstaltungsort ist die Aula des Marianum der KSHG hier in Münster.

(TTIP)

Wie bereits erwähnt war das Thema **TTIP** eines der wichtigen Themen im Vorstand. Der geschäftsführende Vorstand und eine kleine Arbeitsgruppe haben die Umsetzung des Vollversammlungs-Beschlusses zu TTIP vorangebracht; zuvor hatten sich alle Sachausschüsse intensiv mit TTIP auseinandergesetzt, indem sie mit der jeweiligen „Sachausschussbrille“ darauf geschaut haben.

Die Ausschüsse „Weltkirche“, „Ehe-Familie-Bildung“ und „Schöpfungsverantwortung“ haben dem Vorstand Stellungnahmen vorgelegt, die die Basis für den heutigen Antrag bilden. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Sachausschüsse für die fundierte Auseinandersetzung mit diesem höchst komplexen Thema!

(Flüchtlinge)

Weil Menschen vermehrt zu uns flüchten, beschäftigen uns alle seit dem vergangenen Sommer die konkreten Situationen und die weitergehenden Fragen und Themen, die dadurch aufgeworfen werden. Wir als Vorstand sind und bleiben an dem Thema dran!

(Treffen mit Kreiskomitees)

Im April haben wir uns mit den Vertretern und Vertreterinnen der sieben Kreiskomitees im Bistum und des Stadtkomitees Münster zu einem Gedankenaustausch getroffen. Eben dieser Austausch und eine noch bessere Vernetzung standen dabei im Mittelpunkt des Gesprächs, um die Stimme der Laien auf Kreisdekanatsebene zu stärken.

Im Austausch wurde deutlich, dass die sog. mittlere Ebene als Schnittstelle, besonders in den politischen Raum, von großer Bedeutung ist. Das zeigt sich z.B. aktuell in der Flüchtlingsthematik, wo die Kreis- und Stadtkomitees sich einbringen und zu Wort melden, aber auch in anderen politischen Fragen wie dem Sonntagsschutz.

Es war aus Sicht aller Beteiligten ein ausgesprochen positives Treffen, das sehr energiegeladen war. Es tat gut zu erleben, mit welchem Engagement, Pragmatismus und Klarheit Laien Verantwortung in den Kreis- und Stadtkomitees übernehmen.

Mehr zu diesem Treffen finden Sie auf unserer Internetseite.

(Katholikentag 2018 in Münster)

Allen, die dort waren, ist der Katholikentag in Leipzig in der vergangenen Woche noch in lebhafter Erinnerung; andere werden ihn über die Medien verfolgt haben. In den Pausen wird sicher Gelegenheit zum persönlichen Austausch sein.

Nun wird auch - wie wir gerade festgelegt haben - im Rahmen der Tagesordnung der Katholikentag einen Raum haben. Als Gäste kommen zu diesem Tagesordnungspunkt Dr. Andreas Kratel, Münsteraner und Bereichsleiter Programm beim Katholikentag in Leipzig, und auch der Bistumsbeauftragte Dr. Klaus Winterkamp. Bei der nächsten Vollversammlung werden wir den Katholikentag 2018 in den Mittelpunkt stellen mit Gästen vom ZdK.

Weil für uns der Katholikentag in zwei Jahren hier in Münster nun immer mehr in den Blick kommt, möchte ich auch an dieser Stelle schon ein paar Sätze dazu sagen. Die Gründung der

Katholikentags-Leitung, zu der auch ich gehören werde, steht vor der Tür. Damit startet nun der Countdown.

Mit Blick auf die Vorbereitungen auf Bistumsebene ist unser zentrales Anliegen: Beteiligung ermöglichen! Es gibt verschiedene Arbeitsgruppen, die Ideen und Materialien entwickeln, mit denen wir uns im und mit dem ganzen Bistum auf den Weg zum Katholikentag machen. Die Auftaktveranstaltung für das Bistum ist am 13.05.2017 hier in Münster.

Im Herbst wird es eine erste sog. „Tour“ durchs Bistum des Katholikentagsbüro geben, bei der wir dabei sind. Die Termine in den Kreisdekanaten stehen schon. Auf meine Initiative hin wird die „Tour“ auch die mitgliederstarken Erwachsenenverbände, die bistumsweit vor Ort vertreten sind, und den BdkJ besuchen.

(Tag der Diakonin)

Der „Diakonat der Frau“ ist dem Diözesankomitee seit vielen Jahren ein Anliegen. Das haben wir stets gesagt und entsprechend gehandelt. Wir halten das Anliegen offen: Ich erinnere an die Initiative Pfingstbrief und den Besuch von Bischof Felix bei der Vollversammlung mit seiner kontroversen Diskussion. Für uns war daher sofort klar, dass wir die kfd in unserem Bistum dabei unterstützen, den zentralen Gottesdienst am „Tag der Diakonin“ nach Münster zu holen, der dann Ende April in der Petrikerche hier in Münster stattfand. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Auch dazu finden Sie mehr Informationen auf unserer Homepage.

Eine neue Wendung hat das Thema ja nun zuletzt durch neueste Entwicklungen aus Rom erlebt, wo sich Papst Franziskus dazu geäußert hat. Diese Äußerungen haben vielerorts für Wirbel gesorgt. Konkret will der Papst, dass eine historische Aufarbeitung über die Rolle von Diakoninnen in der frühen Kirche stattfindet.

Ich finde dies bemerkenswert! Es zeigt noch einmal in aller Deutlichkeit, dass in dieser Sache offensichtlich noch nicht das letzte Wort gesprochen ist. Und wieder – wie schon bei der Familiensynode – macht Papst Franziskus deutlich, dass über den Diakonat der Frau und die Frage nach der Weihe von Frauen gesprochen werden soll, dass also von höchster Stelle die Diskussion gewünscht ist.

Auch beim Katholikentag in Leipzig war der Diakonat der Frau ein Thema, das viele bewegt hat. Beim Abschlussgottesdienst wurde der Wunsch nach dem Diakonat der Frau unter großem Beifall in Wort und Bild sichtbar. – Schauen wir mal, was sich daraus entwickelt. Oder anders: „Der Geist weht, wo er will.“

(Neujahrsempfang 2017)

Abschließend noch Informationen zum nächsten Neujahrsempfang. Hier hat sich nämlich eine unerwartete Wendung ergeben.

Wie bei der letzten Vollversammlung berichtet, gab es eine Vereinbarung mit Bischof Felix, dass wir gemeinsam mit ihm einen Neujahrsempfang ausrichten und jeweils der Bischof und wir im Wechsel für die Gestaltung verantwortlich sein sollen. Verabredete Bestandteile waren ein Pontifikalamt, die Verleihung eines Ehrenamtspreises und eine inhaltliche Ausrichtung durch einen Festvortrag.

Nach Gesprächen mit dem künftigen Generalvikar Dr. Norbert Köster und Bistumspressexperte Dr. Stephan Kronenburg tritt man nun von Seiten des Bistums davon zurück. Das hat uns natürlich zunächst enttäuscht, aber die neuen Absprachen tragen wir mit.

Die gemeinsame Absprache sieht nun vor, dass es weiterhin einen Neujahrsempfang des Diözesankomitees in Eigenregie geben wird, zu dem der Bischof gerne als Gast kommen wird. Unser nächster Neujahrsempfang wird am 7. Januar 2017 stattfinden.

Der Bischof seinerseits verfolgt die Idee eines Silvesterempfangs für die Stadt Münster.

Neu und gemeinsam soll es einen neuen Ehrenamtspreis von Bischof und Diözesankomitee geben, der wahrscheinlich in der Pfingstzeit vergeben wird.

Soweit die Informationen aus der Vorstandsarbeit. Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!